

Bund-Länder-Streit

A. Zulässigkeit

I. Zuständigkeit des BVerfG: Art. 93 I Nr. 3 GG, § 13 Nr. 7 BVerfGG

II. Parteifähigkeit, § 68 BVerfGG

- für den Bund: die Bundesregierung
- für ein Land: die Landesregierung

III. Antragsgegenstand, § 69 iVm § 64 I 1 BVerfGG

Meinungsverschiedenheiten über Rechte und Pflichten des Bundes und der Länder aus dem Bundesstaatsverhältnis

- konkrete Maßnahme oder Unterlassen des Antragsgegners
- Rechtserheblichkeit der Maßnahme
- daraus entstehender Streit über Rechte und Pflichten aus GG (auch ungeschriebene)

IV. Antragsbefugnis, § 69 iVm § 64 I 1 BVerfGG

Möglichkeit der Verletzung oder unmittelbaren Gefährdung der Rechte und Pflichten durch die Maßnahme

V. Rechtsschutzbedürfnis

VI. Form und Frist

- § 23 BVerfGG schriftlich und begründet; Ausführung d behaupteten Rechtsverletzung, § 69 iVm § 64 I, II BVerfGG
- §§ 69 iVm § 64 III BVerfGG: 6 Monate ab Kenntnis

B. Begründetheit

I. Verletzung einer Verfassungsnorm, die für das Bundesstaatsverhältnis von Bedeutung ist – insbesondere:

- Vorschriften über die Ausführung v. BdR durch die Länder
- Vorschriften über die Ausübung v. Bundesaufsicht
- verfassungsrechtl. Prinzip der Bundestreue

II. Rechtsverletzung